

WAS TUN BEI WUNDEN?

Verletzte Haut verliert ihre Schutz-Funktion vor Keimen, die eine Infektion hervorrufen. Wundstarrkrampf (Tetanus) ist besonders gefährlich und wird durch Tetanus-Bakterien verursacht, die fast überall vorkommen und in die Wunde eindringen können.

WAS TUN

Nicht oder nur wenig verschmutzte oberflächliche Schürfwunden

Berühren Sie möglichst nicht, denn kleinere Blutungen reinigen die Wunde. Meist ist es nicht nötig ein Pflaster zu verwenden, lassen Sie die Wunde an der Luft heilen oder verwenden Sie einen desinfizierenden Sprühverband.

Verschmutzte oberflächliche Schürfwunden

Reinigen Sie vorsichtig unter fließendem kaltem Wasser. Die Wunde sollte anschliessend mit einem Desinfektionsmittel abgetupft werden. Decken Sie die Wunde mit einem sauberen Verband ab und suchen Sie Ihren Hausarzt oder das Notfallzentrum auf, um die Wunde versorgen zu lassen und Ihren Impfschutz zu überprüfen.

Blutende Schnitt- oder Platzwunden

Stoppen Sie die Blutung durch das Aufdrücken einer Kompresse oder eines sauberen Tuchs und durch Hochlagern der Körperstelle. Blutet die Wunde trotz des Verbandes weiter, so hilft ein Druckverband oder das Abdrücken der zuführenden Ader.

Grössere oder stark blutende Wunden und Wunden im Gesicht

Müssen innerhalb von 6 Stunden von einem Arzt beurteilt, und möglicherweise genäht, geklammert oder mit einem speziellen Pflaster gestrippt werden. Rufen Sie bei starken Blutungen den Rettungsdienst unter der Nummer 144. Ein größerer Blutverlust ist lebensbedrohlich!

DRUCKVERBAND

Legen Sie eine sterile Kompresse auf die blutende Wunde und wickeln Sie eine Mullbinde ein bis zweimal fest darum. Nehmen Sie ein Verbandspäckchen, legen es auf den Wundbereich und wickeln Sie die Mullbinde weiter straff um die Wunde.

GRUNDSÄTZLICH

Immer wenn der Verdacht besteht, dass auch tiefer liegende Strukturen sind, muss eine ärztliche Konsultation stattfinden. Denken Sie daran, Ihren Impfausweis mitzubringen.

Notfallzentrum Hirslanden Bern